



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Herrn Ministerpräsident Dr. Woitke
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

5. September 2019

vorab per Email:
poststelle@stk.brandenburg.de

Betrifft: Verdacht auf einen gegen mich erteilten Mordauftrag

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woitke,

aus gut unterrichteten Kreisen ist mir vor der Landtagswahl in Brandenburg die Information zugegangen, dass Sie und Ihre Parteifreunde der Linken den Polizeipräsidenten Mörke beauftragt haben, mich zu eliminieren.

Als Beweis erlaube ich mir, Ihnen in der Anlage die Verschiebung des Gerichtstermins bezüglich meines Diplomatenstatus beim Amtsgericht Zossen beizufügen, wobei die Rechtslage meines Diplomatenstatus durch das Wiener Übereinkommen über Diplomatische Beziehungen wohl eindeutig ist.

Dazu handelt es sich im Einzelnen auch um die Chemiewaffen in unserem Besitz und das Insolvenzverfahren (AZ 456 Js 13268/02), die Beschlagnahmung meiner privaten Sportwaffe und der Waffenbesitzkarte sowie die Urkundenfälschung des OVG Berlin-Postdam (AZ OVG 11.AZ S52.17 / AZ VG AZ 3 L 92/17). Meine Unterstellung werde ich in einem Gerichtsverfahren gegen Sie und Ihre Kollegen wegen "Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung" beweisen.

Ich gebe Ihnen hiermit die Gelegenheit, mir bis zum 10. September 2019 Ihre schriftliche Stellungnahme zukommen zu lassen. Sollte dies nicht geschehen, werde ich die Presse über das Verbrechersyndikat "Brandenburgische Justiz" informieren und eine entsprechende Anzeige machen.

Hochachtungsvoll

Johannes W. F. Seiger



Land Brandenburg

Staatskanzlei

04. SEP. 2019

Anlagen:
Abt./Ref.:



Staatsanwaltschaft Potsdam - Postfach 601355 - 14413 Potsdam

Herrn
Johannes Wilhelm Franz Seiger
Dorfstraße 13/Apt. 105
14979 Großbeeren/OT Kleinbeeren

Telefon: 0331 2017-0
Nebenstelle: 0331 2017-3087
Telefax: 0331 2017-3180
Datum: 22.08.2019
Aktenzeichen: 456 AR 930/19
(bei Antwort bitte angeben)

Ermittlungsverfahren 456 Js 13268/02

Ihre Schreiben vom 15.08.2019 und 15.10.2019

Sehr geehrter Herr Seiger,

die von Ihnen gewünschte Auskunft zum Verfahren 456 Js 13268/02 kann nicht mehr erteilt werden, da Verfahrensakten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist zu vernichten sind. Die Aufbewahrungsfrist hinsichtlich des von Ihnen genannten Aktenzeichens ist abgelaufen. Es kann somit nicht mehr nachvollzogen werden, welche Auskünfte Ihnen nach der Mitteilung vom 19.05.2003 zu welchem Zeitpunkt erteilt wurden.

Soweit Sie mit Ihrem Schreiben vom 15.10.2019 Strafanzeige gegen Ministerpräsident Dr. Woidke erstattet haben, habe ich diese an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Sie erhalten insoweit gesonderte Nachricht.

Hochachtungsvoll

Komor
Oberstaatsanwältin

Hausanschrift: Jägerallee 10-12, 14469 Potsdam

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnen 92, 96 Haltestelle Rathaus
Bus 692, 695 Haltestelle Jägertor oder
Reiterweg/Jägerallee

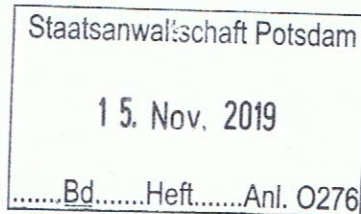
Bankverbindung:
Zahlungsempfänger: Landeshauptkasse
IBAN: DE18 3005 0000 7110 4044 28
BIC: WELADEDXXX

Servicezeiten:
Mo. bis Fr. von 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr)

Johannes W. F. Seiger

Dorfstraße 13, Apt. 105
14979 Großbeeren/OT Kleinbeeren

Staatsanwaltschaft Potsdam
Frau Oberstaatsanwältin Komor
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam



15. November 2019

Ihr Brief vom 22. August 2019

Ermittlungsverfahren gegen RA Albers und Berlitz, AZ 456 Js 13268/02

Sehr geehrte Frau Oberstaatsanwältin,

zunächst möchte ich Sie bitten, mir zu erklären, wie Ihr Brief mit Datum vom 22. August 2019 eine Beantwortung meiner Schreiben vom 15. August und 15. Oktober 2019 darstellen kann.

In Ihrem Schreiben teilen Sie mir mit, dass die gewünschte Auskunft zum oben erwähnten Verfahren nicht mehr erteilt werden kann, da Verfahrensakten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist zu vernichten sind. Ein einziger Anruf der Staatsanwaltschaft beim Registergericht hätte genügt, um zu erfahren, dass das Verfahren nicht beendet ist.

Auf Grund meiner jahrzehntelangen Erfahrung mit der Staatsanwaltschaft in Potsdam wundere mich eine derartige Auskunft nicht.

Sie erwähnen, dass Sie meine Strafanzeige gegen den Ministerpräsidenten Dr. Woidke weitergeleitet hätten und ich gesonderte Nachricht bekäme (in welchem Jahrhundert?). Ist das ein weiterer Versuch, eine Ablauffrist herbeizuführen?

Nach Rücksprache mit AfD-Leuten im Brandenburger Landtag zeigte sich, dass diese den Mordversuch als im Rahmen des Möglichen ansehen.

Ich erwarte von der Staatsanwaltschaft Potsdam vor der eventuellen Verurteilung des Ministerpräsidenten Dr. Woidke im Brandenburger Landtag eine detaillierte Stellungnahme zu meinem Schreiben vom 15. Oktober 2019.

Hochachtungsvoll

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Seiger".

Johannes W. F. Seiger